



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 10/2020

ThüringenForst pflanzte 2019 knapp 750.000 Bäume

Trotz schwieriger Umstände haben Thüringens Förster die Wiederbewaldung und den Waldumbau kräftig vorangetrieben

07.02.2020

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Erfurt (hs): Im vergangenen Jahr pflanzten die Forstexperten der Landesforstanstalt insgesamt 739.000 Bäume und damit mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr (330.000 Bäume). Schwerpunkte der Wiederbewaldung und des Waldumbaus im Staatswald auf rund 500 Hektar waren der Thüringer Wald, sowie Nord- und Nordwestthüringen. Gepflanzt wurden insbesondere Stieleichen, Buchen, Weißtannen und Douglasien. Neben der Pflanzung wurde auch die natürliche Ansammlung von Baumarten genutzt sowie auf Saatverfahren gesetzt. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten damit Wiederbewaldung und Waldumbau im vergangenen Jahr kräftig vorangetrieben werden.

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender

Staatssekretär Dr. Klaus Sühl

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

„Im Rahmen des Waldumbaus wurden in den Forstämtern Oberhof und Frauenwald allein rund 100.000 Pflanzen auf 79 Hektar ausgebracht, vor allem Weißtannen und Buchen, die in diesen Höhenlagen zusammen mit der Fichte dem dort natürlich vorkommenden Bergmischwald entsprechen“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. In den Hoch- und Kammlagen des Thüringer Waldes und des Harzes fiel vergleichsweise mehr Regen als im Vorland. Die Böden sind deshalb stärker durchfeuchtet, was den jungen Forstpflanzen zu Gute kommt. Die Wiederbewaldung ehemaliger durch Sturm, Trockenheit und Käferschäden verursachter Kahlfelder erfolgte vorzugsweise im Vorland durch Pflanzung auf insgesamt 421 Hektar, insbesondere in den Forstämtern Weida, Marksuhl, Bad Salzungen und Leinefelde. Der weitaus größere Teil der Kahlfelder erfuhr durch natürliche Sukzession eine erste Wiederbewaldung, die sodann durch die ergänzende Pflanzung noch fehlender, klimastabiler Baumarten ergänzt wurde. Immer mehr setzen Thüringens Forstleute auf die Herbstaufforstung, da die Frühjahre immer trockener werden – was in Folge zu beträchtlichen Pflanzausfällen führte.

Wörter: 251, Zeilen: 027

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Horst Sproßmann

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thuringenforst.de.